

P R O T O K O L L

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal
am Montag, dem 23. November 2010 um 19.00 Uhr
 in der Mensa des Schulzentrums In den Sandwehen,
 Neuenkirchener Weg 119-121, 28779 Bremen

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

Vom Beirat

Herr Böcker, Frau Borrmann, Herr Dettmer, Herr Schupp, Frau Palme (bis 19.20 Uhr)
 Herr Schwarz, Herr Teiwes, Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr, Herr Rühl,
 Herr Meyer

es fehlten: Herr Brand, Frau H. Stitz, Frau M. Stitz, Herr Thormeier, Frau Krohne

Gäste

Polizeirevier Blumenthal, Herr Reimer, Herr Meins und Herr Horbat
 Amt für Straßen und Verkehr, Herr Pietruska

Tagesordnung:

1. Protokollgenehmigung vom 08.11.2010
2. Mitteilungen
 - 2.1. aus dem Ortsamt
 - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Sanierung/Ausbauplanung der Turnerstraße
 dazu: ASV, Herr Pietruska
5. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in
 Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
6. Anträge und Anfragen
7. Verschiedenes

TOP 1 Protokollgenehmigung vom 08.11.2010

Wird ausgesetzt

TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

- Waldfoto-Wettbewerb – Aufruf an Alle ein Foto einzureichen
- Bericht aus der Farger Ortsteilkonferenz
- Bürgerantrag Kämmereimuseum – es werden Freiwillige und „Experten“ gesucht

Aus der öffentlichen Beiratssitzung am 08.11.2010

Verkehrssituation Kreinsloger/Eggstedter Straße

Herr Horbat berichtet, dass es an der Stelle zwischen den Jahren 2002 und 2004
 gesamt 12 Unfälle gab. In 2005 waren es 17 Unfälle – danach wurden es weniger.
 Es kann nicht von einem „Unfallschwerpunkt“ geredet werden, gibt aber
 Überlegungen die Kreuzung zu einem Kreisverkehr umzubauen oder die
 Gegenverkehre durch eine Ampelanlage zu steuern.

Herr Dettmer beantragt Diskussion im Ausschuss Bau um ein Meinungsbild des
 Beirates zu erhalten.

Abstimmung: 10-Ja, 1 Enth.

TOP 2.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

keine

TOP 3 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Palme teilt mit, dass die Kanaldeckel in der Fresenbergstraße sehr tief liegen.

Frau Kröger-Schurr hat der Presse entnommen, dass der Ortsamtsleiter einen Termin beim Wirtschaftsrat wahrgenommen hat. Sie hätte es gut gefunden, wenn der Beirat im Koordinierungsausschuss hierüber informiert worden wäre.

Herr Nowack erklärt, dass er als Mitglied des Wirtschaftsrates an der Jahreshauptversammlung teilgenommen habe. Dort habe der Vorstand des Wirtschaftsrates einen Antrag zur Tarifeinheit eingebracht, der inhaltlich präzisiert werden musste. Dabei habe er die Gelegenheit genutzt, die Mitglieder des Wirtschaftsrates über den Diskussionsstand der Nordbremer Ortsamtsleiter zu informieren, die das Thema in einer Regionalkonferenz behandeln lassen wollen, um eine Initiative aller Nordbremer Beiräte zur Tarifeinheit zu ermöglichen. Dabei haben die Ortsamtsleiter folgende Aufgaben verteilt:

- Blumenthal Grundlagen Tarifgleichheit
- Vegesack Organisation Regionalkonferenz
- Burglesum Formulierung der Anträge

Herr Dettmer beantragt, dass sich der Beirat die zukünftige Arbeit des Dienstleistungszentrums „BSC Bremen-Nord“ in öffentlicher Sitzung vorstellen lässt. (voraussichtlich im Februar 2011).

TOP 4 Sanierung/Ausbauplanung der Turnerstraße

Herr Pietruska erklärt, dass es einen Senatsbeschluss zum Ausbau der Straße gibt – aber der Ausbau der Straße steht in Abhängigkeit des Haushaltes der Stadtgemeinde Bremen. Zunächst wurden Gelder (110.000,00 €) für die Planung des Ausbaus im Frühjahr 2010 freigegeben.

Er erläutert anhand einer Aufstellung, dass es mehrere Varianten für den Ausbau gibt. Er macht deutlich, dass es sich hier um eine aktuelle Planungsphase handelt. Mit Nebenanlagen stehen gesamt 14 Meter Fahrbahn zur Verfügung. Darin sind Rad- und Fußwege, Grünflächen (Bäume) und Parkflächen zu integrieren. Die BSAG plant darüber hinaus eine „S-Kurve“ im Bereich Buschdeel bis Dillener Straße zu bauen um eine Umsteigemöglichkeit zur Linie 71 einzurichten.

Die Behörde favorisiert eine Option, bei der die Turnerstraße auf beiden Seiten von je einem Schutzstreifen für Radfahrer gesäumt wird. Der Radverkehr an der Turnerstraße nimmt besonders zu den Anfangs- und Endzeiten der Schule In den Sandwehen und der Schule Lehmhorster Straße zu. Für diese Variante spricht, dass keine Bäume gefällt werden müssen und der Parkstreifen erhalten bleiben kann.

Diskussion im Beirat:

Frau Borrmann schlägt den Bau eines breiten Radweges auf einer Seite vor.

Herr Pietruska erklärt, dass das nach der Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt ist.

Herr Schwarz möchte wissen wie hoch die Mehrkosten für die Anlieger sind, da sich der Ausbau um Jahre verzögert.

Herr Pietruska antwortet, dass die Kosten erst nach Abschluss der Maßnahme ermittelt werden. Dazu kommt, dass die BSAG ebenfalls beteiligt wird. Genaue Angaben kann er dazu nicht machen.

Herr Schupp fragt, ob für den Ausbau noch Grundstücksankäufe notwendig sind.

Er fordert, dass Grundstücksankäufe unbedingt vor dem Ausbau abgewickelt werden um die Bevölkerung zu schützen.

Die Ankäufe sind größtenteils erledigt. Nach der neusten Gesetzgebung muss vorher angekauft werden.

Frau Kröger-Schurr zeigt sich enttäuscht –wieder wurde viel Geld für Planungen ausgegeben, von denen Niemand weiß, wann sie umgesetzt werden.

Herr Dettmer weist auf die kritische Situation an der Kreuzung Turnerstraße/Striekenkamp hin. Dort steht eine 2m hohe Hecke die die Sicht behindert. Er fragt: Warum sorgt Immobilien Bremen nach dem Ankauf nicht für die Entfernung der Hecke?

Herr Schwarz versteht nicht, wie es im Umland möglich ist so viele Straßen zu erneuern und Bremen sich nicht in der Lage sieht.

Auch die Hospitalstraße muss dringend saniert werden.

Diskussion mit der Bevölkerung

Ein Anlieger berichtet, dass er bereits 2004 ein Schreiben der damaligen GBI wegen Grundstücksankauf bekommen hat. Im Jahr 2007 bekam er ein Angebot, dem er nicht zugestimmt hat. Ihm wurde geschrieben, dass konkrete Planungen für den Ausbau vorliegen und ihm sogar mit einer evtl. Enteignung gedroht. Danach hat er nichts mehr von einer Behörde gehört.

Herr Pietruska erklärt, dass damals eine Haushaltssperre verhängt wurde und die Planungen damit nicht umgesetzt werden konnten.

Herr Nowack zeigt sich befremdet über so ein Verhalten – es muss doch möglich sein, die Bürger auch über diese Veränderungen (Haushaltssperre) zu informieren.

TOP 5 Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin beklagt, dass immer mehr Banken keine Geldautomaten vor Ort haben.

Eine Bürgerin teilt mit, dass es Anträge auf Schülerfahrkarten nur noch in Vegesack gibt und an der Verkaufsstelle in Blumenthal an der Rönnebecker Straße nur noch bar gezahlt werden kann.

Der Vorsitzende berichtet, dass es diesbezüglich bereits eine Anfrage an die BSAG gibt – eine Antwort steht noch aus.

TOP 6 Anträge und Anfragen

Antrag von Frau Krohne (Die Linke)

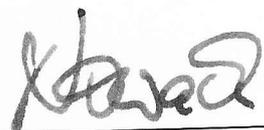
„Änderung des Fahrplanes durch die BSAG hinsichtlich der Anschlusszeiten am Busbahnhof Ständer“

Da Frau Krohne nicht anwesend ist, wird die Befassung des Antrages nach Abstimmung (einstimmig) ausgesetzt

TOP 7 Verschiedenes

Nichts

Die Sitzung endet um 21.10 Uhr



Vorsitzender



Beiratssprecher



Protokoll